

Zoekzeitung

Verantwortlicher Herausgeber.

Bezugspreise:

Die 10. Ausgabe bei zweimonatlicher... 12.50 M., durch die Post 12.00 M.

Anzeigepreise:

Die 8 Spalten 24 mm breite... 12.50 M., durch die Post 12.00 M.

Nr. 119.

Halle, Donnerstag, den 11. März 1920.

Einzelpreis 10 Pf.

Erzberger möchte Minister bleiben.

Berlin, 10. März. (Eig. Drahtnachricht.) Die Meldung eines Morgenblattes, bezuglich Reichsfinanzminister Erzberger keineswegs sein Ausscheiden aus dem Kabinett in Betracht ziehe, bedarf insofern der Klärung...

Französische Unversämlichkeiten.

Berlin, 10. März. (Eig. Drahtnachricht.) Von einem neuen ihmoffiziellen Heberherrn der Fronten wird das Mainz berichtet: Die hierher französische Besatzungsbehörde hat kürzlich dem Städtlichen Hofbauamt den Befehl erteilt...

Die Demirler Wideraufreise.

Berlin, 10. März. (Drahtnachricht.) In Bericht in der Welt und in der Presse, mit die Beobachtungen melden, eine französische Kommission ein um den Feind zu widerstand...

Zur Abstimmung in Schleswig.

Berlin, 10. März. (Drahtnachricht.) Der Denksatz von Schleswig für das Freytagum Schleswig teilt mit: Es besteht noch viel über die im Stimmberedigten im Reich...

Beratungen über die Rheinlandfrage.

Berlin, 10. März. Das deutsche Staatsministerium schickte in seiner letzten Sitzung in mehrfältiger Ausbreitung mit der Rheinlandfrage als Interesse... die Denkschrift, die unter Mitwirkung aller an der Rheinlandfrage der revidierten Minister befristeten Referats aufgestellt worden ist...

Deutsche Wünsche an den Regierungsausschuss fürs Saargebiet.

Berlin, 10. März. Nachdem der Regierungsausschuss für das Saargebiet seine Tätigkeits aufnahm, hat, legte der zum Reichsfinanzminister für die Übertragung des Saargebietes ernannte Oberpräsident der Rheinprovinz, von Groete, dem Regierungsausschuss nahe, seine Tätigkeiten mit dem Erlaß einer Annahme zu beginnen...

kommissar hat den Regierungsausschuss ferner gebeten, den Behörden des Saargebietes vorläufig die Verbindung mit den Behörden und Korporationen des übrigen Deutschlands insoweit zu gestatten, als die Sicherstellung und Durchführung des Lebensmittelfuhrungs, der Fleischbewirtschaftung, der Kartoffelbewirtschaftung, der Besatzungsgruppen, der Weiterzahlung der Beamtengehälter, Pensionsgehälter und Versorgungsgehälter für das Saargebiet in Frage kommt...

Pläne für den wirtschaftlichen Wiederaufbau.

Berlin, 10. März. Im wirtschaftlichen Memorandum des Obersten Rates wird als Notwendigkeit die fröhliche Sicherung der Lebensbedingungen, wie sie zu Friedenszeiten erzielte, betont. Dies kann nur durch Wiederherstellung normaler wirtschaftlicher Beziehungen erreicht werden. Es sollen keine künstlichen wirtschaftlichen Schranken erteilt werden...

Eine Festschließung für Deutschland.

Berlin, 10. März. Telegramm meldet aus London, daß das Wirtschaftsmemorandum dem im Friedensvertrag festgesetzten Zeitraum von vier Monaten, während dessen Deutschland Vorschläge bezüglich der Entschädigungsleistungen machen kann, im Hinblick auf die außerordentlichen Verhältnisse verlängert hat.

Der Völkerverbundkongress in Rom.

Berlin, 10. März. (Eig. Drahtnachricht.) Mitte Mai wird in Rom ein internationaler Kongress zusammenzutreten, um sich mit den Aufgaben des Völkerverbundes zu befassen. Es werden ungefähr 90 Nationen vertreten sein. Die Mittelmächte sind von der Teilnahme ausgeschlossen, daß sie noch den Friedensbestimmungen bis auf weiteres dem Völkerverbund fernbleiben...

Wissen über den Völkerverbund.

Berlin, 10. März. (Drahtnachricht.) Die Weltzeitung, die in London und Paris ein unerschütterlich aufrechterhalten werden, den Völkerverbund beizubehalten. Deutschland müsse auf jeden Fall einen Sitz im Rat des Völkerverbundes erhalten. Für den Bund sei die Zeit gekommen munter und energisch zu handeln.

Amerikanische Küstenvorbehalte.

Berlin, 10. März. Der Senat hat mit 49 gegen 23 Stimmen den Vorbehalt angenommen, das eine nationale Kontrolle der Küstungen vorzeln und feststellt, daß für die Vereinigten Staaten das Recht vorzeln, ihre Küstungen ohne Zustimmung des Völkerverbundes zu erhöhen, wenn das Land von Invasionen bedroht wird.

Wiederaufnahme des amerikanisch-russischen Handels.

Berlin, 10. März. Nach einer Kommunikation aus Washington wurde dort mitgeteilt, die Regierung habe im Hinblick auf die Wiederherstellung der Handelsbeziehungen zwischen Amerika und Sowjetrußland, insofern die Amerikaner ihre endgültige Politik gegen Rußland festsetzen hätten.

Londarbeitsstreik in Finnland.

Berlin, 10. März. In Finnland droht ein allgemeiner Arbeiterstreik infolge revolutionärer Agitation unter den Landarbeitern auszubrechen.

Sieg der Polen über die Bolschewisten.

Berlin, 10. März. Times' melden aus Warschau, daß die Polen dem russischen roten Heere eine Niederlage bei Kalenowski beigebracht, mehr als 1000 Gefangene gemacht und viel Kriegsgüter erbeutet haben.

Die Neubildung des ungarischen Kabinetts.

Berlin, 10. März. Der Reichsverweiger hat den bisherigen Ministerpräsidenten Huszár mit der Neubildung des Kabinetts betraut. Huszár wird den Reichsverweiger, er möge zuvor die Ansicht einiger leitender Politiker einholen.

Notwendige Gesetze und erwünschte Gesetze.

Die große Auseinandersetzung zwischen den Oppositionsparteien und Reichsregierung und den Mehrheitsparteien in der deutschen Nationalversammlung hat zwar, wie vorausgesehen war, ein beträchtliches Maß von Parteipolemik zutage gefördert, ist aber doch im allgemeinen ruhig und sachlich verlaufen. Der Antrag der Mehrheitsparteien, der die Veranlassung zu der Auseinandersetzung gegeben hat, war ja von vornherein in seinen beiden ersten Teilen der Zustimmung aller Parteien sicher. Eine Ausföhrung der dringlichen Gesetze, welche die Nationalversammlung noch beschließen müssen und die Beschleunigung der drei Wahlgesetze wurde von der Mehrheit der Nationalversammlung ebenfalls angefordert, wie von der Minderheit. Nur der letzte Teil des Antrags, der die Ausföhrung der Nationalversammlung betrifft für den ersten Mai wünscht, war umstritten. Die Verhandlungen haben ergeben, daß die Reichsregierung und die Mehrheitsparteien das Auseinandergehen der Nationalversammlung schon Ende April für unmöglich halten, und daß Neuwahlen erst nach der Mitte, also Ende Oktober oder Anfang November in Aussicht genommen werden können.

Der Reichsminister des Innern, der zugleich auch Minister für die öffentlichen Arbeiten ist, hat in einer längeren föhlichen Rede die Gründe für die Herabsetzung ausföhrlich dargelegt. Es sind nationale und wirtschaftliche Gründe, insbesondere notwendige Rücksichten auf die Abstimmungsgebiete und auf die Vollendung der rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlegung des neuen Reichs, welche die Hinausschiebung der Wahlen bis zum Herbst notwendig machen. In diesem Zusammenhang hat Minister Koch dann auch diejenigen gesetzgeberischen Aufgaben aufgezählt, die noch von der Nationalversammlung gelöst werden sollen. Er hat dabei unterchieden zwischen dringlichen, notwendigen und zwischen erwünschten Gelegenheitsgesetzen.

An die Spitze der dringlichen und notwendigen Gelegenheitsfälle hat er das Reichswahlgesetz gestellt, das dem Reichstag bereits zur ersten Verhandlung vorliegt. Die wichtigsten Punkte dieses Gesetzesentwurfs haben wir bereits nicht verkannt, daß sich noch heftige Kämpfe um die letzten Formulierungen entzünden werden. Eine Verabschiedung des Reichswahlgesetzes erwartet er selbst nicht vor Anfang Mai. Neben diesen Gelegenheitsfällen hat er als unbedingt zu erledigend noch die Gesetze über den Volksentscheid und die Präsidentenwahl gestellt. Dieselben Gründe, die für eine baldige Fertigstellung des Reichswahlgesetzes sprechen, sind auch für diese beiden anderen Wahlgesetze maßgebend.

Als weitere dringliche Gesetze, die unter allen Umständen noch von der Nationalversammlung verabschiedet werden müssen, nannte Minister Koch das neue Wechselrecht und das Reichsrentenabgesetz. Das letztere ist schon aus dem Grunde dringlich, weil die deutsche Reichsrentenabgesetz bereits am ersten April vertrieht werden soll. Auch die Fertigstellung des neuen wirtschaftlichen Fundaments der deutschen Republik, die Vollendung der Rückergabungsverträge einsehließlich der Einrichtung von Beamtenrenten verträge nach den Darlegungen des Sprechers der Reichsregierung keine Verzögerung. Ebenso soll die Neuregelung der Bezüge der Kriegsbefähigten und der Kriegsverweigernden und das Gesetz über die Entschädigung der aus ihrer Heimat Vertriebenen und der Auslandsdeutschen nicht hinausgeschoben werden. Das allein ist eine große Aufgabe, die Monate angestrengter Arbeit der Volksvertretung erfordert.

Unter den erwünschten Gesetzen der Reichsminister Koch die Verabschiedung des ordentlichen Reichsstaatsjahres oben an. Es scheint indessen, daß die Reichsregierung im Notfall hier zu einem Verzicht bereit ist. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Die neuen Steuergesetze, die zu derüffentlichen wären, sind noch nicht fertiggestellt und der neue Reichsfinanzminister, der den Etat aufzustellen und zu verteidigen hätte, ist noch nicht gefunden. Dagegen werden sicherlich noch einige Vorlagen an die Nationalversammlung kommen, die von der Durchführung des Friedensvertrages zusammenhängen und aus Gründen der ausserordentlichen Politik keine Verzögerung erleiden dürfen. Ob das Jugendbeschäftigungsgesetz und das Gesetz über die Befähigung der Geschlechtsreifen nach der Nationalversammlung oder erst dem nächsten Reichstag vorzulegen seien, darüber wollte der Minister noch kein entscheidendes Wort sprechen. Verzichtlich will die Reichsregierung, schmerzt hervors auf die baldige Verabschiedung der neuen Schul- und Zulassungsgesetze.

Bemerkenswert war die Ankündigung des Ministers, daß nach Ansicht der Reichsregierung unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen die Nationalversammlung nicht unmittelbar vor dem Zusammenbruch des neu gewählten Reichstages bestehen können. Die Reichsregierung könne bei den nicht möglichen Zwischenfällen nicht längere Zeit auf die Beratungen durch eine Vertagung verzichtend. Mit allen diesen Darlegungen, die die Zustimmung der Mehrheitsparteien gefunden haben, ist nunmehr wohl Klarheit geschaffen. Auch wenn sich die Oppositionsparteien mit den Entscheidungen nicht befreunden können, so werden sie doch ebenso froh wie die Mehrheitsparteien sein, daß endlich die beherrschende Unklarheit beseitigt und der Termin der Neuwahl festgelegt ist. Die Vorbereitung der Neuwahl wird dadurch unvermeidlich beschleunigt werden können, als das bisher möglich war.

10. März. Ludwigshafen. 10. März. Wegen Volksfestes...

Halle und Umgegend.

Landtag der Provinz Sachsen.

11. Sitzung.

Der 2. Vorsitzende Wittmann eröffnet nach 9 Uhr...

Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf Bericht des Ausschusses...

Zur Auswahl des Provinzialparlamentes ernannte Abg. Dr. Cantag Bericht...

Nach Wiedereröffnung trat man in die Wahlhandlung ein...

Eine Geschäftsordnungsdebatte befaßte sich mit der Regulierung der Vertretung...

Die Vertretung des Landtages wurde durch die Wahl...

Die Vertretung des Landtages wurde durch die Wahl...

Die Vertretung des Landtages wurde durch die Wahl...

Die Vertretung des Landtages wurde durch die Wahl...

Die Vertretung des Landtages wurde durch die Wahl...

Die Vertretung des Landtages wurde durch die Wahl...

Die Vertretung des Landtages wurde durch die Wahl...

Wittmann hat der zweiten Sitzung mit den dazu neu...

Es folgt die dritte Beratung des Entwurfs eines Kapitalertragssteuergesetzes.

Abg. Dr. Richter (Dem.) Die wirtschaftlich erträglichen Grenzen der Steuerbelastung...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Die zweite Beratung des Körperschaftsteuergesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Bräuer (Soz.) beantragt in § 10 eine Bekämpfung der hohen Hand.

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Kultusminister zum Falle Nicolai.

10. März. Berlin. 10. März. In der Angelegenheit Nicolai...

Man kann über die Art, in der Professor Nicolai seiner...

Der Kultusminister hat die Angelegenheit Nicolai...

Deutsche Nationalversammlung.

10. März. Berlin. 10. März. 153. Sitzung. Präsident...

Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten...

Es folgt die dritte Beratung des Entwurfs eines Reichs...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abänderungen...

Präsident Ebert reist zum Besuch der Leipziger Messe

10. März. Berlin. 10. März. Reichspräsident Ebert...

Vernichtung des Grafen Metternich.

10. März. Berlin. 10. März. (Drahtnachricht.) Wie die...

Uraufführungen im Reich.

Die vergangene Woche war reich, die fast überreich an...

Taberns Witzners dramatische Komödie „Die Tragödie...

„Maria“, ein Schauspiel von Oscar v. Schöndorf...

„Glimmel“, das Entlassens der jungen, an Leinwand...

„Im Zinnen“, ein Schauspiel von Oscar v. Schöndorf...

„Im Zinnen“, ein Schauspiel von Oscar v. Schöndorf...

„Im Zinnen“, ein Schauspiel von Oscar v. Schöndorf...

Vorderungen über Selbst. Starb in der Stimmung und in...

Sermanns „Die Komische Oper „Witzes Gude“...

Das Münchener Stadttheater brachte die dreitausend...

Des als Tragik und Komik gefälligen Hans Kraus...

Im Götter Landestheater sollte die Uraufführung des...

Im Berliner Landestheater fand die Uraufführung von...

Im Berliner Landestheater fand die Uraufführung von...

Im Berliner Landestheater fand die Uraufführung von...

Entwicklung eines Naturmonisten bar, der durch christliche...

„Rebellen“, eine Tragödie des Hamburgeren Karl...

Der bereitete Intendant Ernst Legal am Nationalen...

„Die Erde“, ein Schauspiel Karl Friedrich Richters...

In der Hamburger Volkstheater fand die Uraufführung...

Eines unzutreffenden Premierenerfolges konnte sich in...

Nach der unbedingten Befehl fand in dem Hamburger...

Nach der unbedingten Befehl fand in dem Hamburger...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.



